



Organisatorische Hinweise

Teilnahmebedingungen

Erfolgreiche Teilnahme am Bewerbungsverfahren mit erfolgter Bestätigung durch den Veranstalter sowie anschließender Zahlung der Teilnahmegebühr in Höhe von 250 €

Leistungen

- Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung
- freier Eintritt in alle Museen der Klassik Stiftung Weimar
- Fahrtkosten zwischen Oßmannstedt und Weimar
- Programm laut Ausschreibung inkl. zwei Exkursionen

Campus und Übernachtung

Bildungsstätte im Wielandgut Oßmannstedt
(ca. 10 km von Weimar entfernt)

Teilnahmevoraussetzung

Sehr gute Deutschkenntnisse

Bitte bewerben Sie sich bis zum 30. Mai 2015 unter

www.sommercampus-weimar.de

Internationaler Weimarer Sommercampus
16. bis 29. August 2015

Weltbürgerlichkeit und Identität
Kosmopolitische (An)Sichten der Weimarer Klassik
und Gegenwart

Kontakt

Weimar-Jena-Akademie – Verein für Bildung e.V.
Jakobstraße 10 | 99423 Weimar
TEL +49 (0) 36 43 | 49 55 74
FAX +49 (0) 36 43 | 77 06 37
info@sommercampus-weimar.de
www.sommercampus-weimar.de

Klassik Stiftung Weimar
Referat Forschung und Bildung
Burgplatz 4 | 99423 Weimar
TEL +49 (0) 36 43 | 545-562
forschung.bildung@klassik-stiftung.de

Veranstalter



Weimar-Jena-Akademie



Klassik Stiftung Weimar



Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen

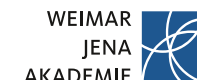
GOLDWIEGE

Internationaler Weimarer Sommercampus 16. bis 29. August 2015



Weltbürgerlichkeit und Identität

Kosmopolitische (An)Sichten der
Weimarer Klassik und der Gegenwart



Internationaler Weimarer Sommercampus

16. bis 29. August 2015

Weimar zählt zweifellos zu den wichtigsten Orten in Deutschland und Europa mit bedeutenden geistigen Traditionen. Wesentliche politische und kulturelle Entwicklungen mehrerer Epochen sind eng mit der kleinen thüringischen Stadt verbunden: Von der Reformation über die Weimarer Klassik bis zum Deutschen Idealismus und der Romantik; von der Herausbildung der klassischen Moderne durch das Bauhaus über die Weimarer Republik bis hin zu deren Scheitern im Nationalsozialismus. Wie an kaum einem anderen Ort kann hier die Komplexität und Widersprüchlichkeit, der Glanz und auch manche Abgründe des politisch-kulturellen Erbes der Deutschen in europäischen Kontexten exemplarisch erfahren werden.

Für den Internationalen Weimarer Sommercampus steht daher grundsätzlich die Frage nach den politischen Dimensionen des Kulturellen im Zentrum des Interesses. Damit knüpfen wir direkt an die Tradition der Weimarer Sommerkurse (2000–2014) an.



Weltbürgerlichkeit und Identität

Kosmopolitische (An)Sichten der Weimarer Klassik und der Gegenwart

Ausgelöst durch vielfältige Krisen erlebt Europa gegenwärtig eine intensive Debatte über seine kulturelle Identität. In vielen europäischen Staaten gibt es einen politischen und kulturellen Rechtsruck, basierend auf dem Versprechen, »abendländische« Werte zu verteidigen. In diesem Zusammenhang werden das Scheitern der multikulturellen Gesellschaft proklamiert, nationale Mythen wiederbelebt, »Leitkultur«-Debatten geführt – und schließlich ethnische und religiöse Minderheiten für gesellschaftliche Probleme verantwortlich gemacht.

Die Suche nach kultureller Identität ist ein wiederkehrendes Phänomen europäischer Geschichte. In der Zeit der Aufklärung, speziell der Weimarer Klassik, sah man sich ebenfalls mit tiefgreifenden Problemstellungen einer Schwellenzeit konfrontiert. Es galt, Begriffe wie Freiheit, Toleranz, Fortschritt und Gerechtigkeit neu zu formulieren sowie die Rolle von Kunst und Kultur für die Entwicklung und besonders die Humanisierung des Menschen und der Gesellschaft neu zu definieren. Im Laufe des 18. Jahrhunderts wird dabei *Kosmopolitismus* bzw. *Weltbürgertum* zu einem Programmbegriff der europäischen Aufklärung.

Der Sommercampus stellt in unserer Zeit die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen weltbürgerlicher Konzepte neu: Ist heutzutage ein Kosmopolitismus denkbar, der die Menschheit als Einheit versteht, ohne die Kulturen in globale Schablonen zu pressen und Weltbürger vor allem als elitäre Konsumenten kultureller Vielfalt darzustellen?

Wir fragen an kulturgeschichtlich prototypischen Orten wie den Weimarer Dichterhäusern, dem Deutschen Nationaltheater oder der Gedenkstätte Buchenwald nach der Entwicklung individueller kultureller Identität im Kontext von Kultur und Geschichte ebenso wie nach den Konsequenzen kultureller Mehrfachzugehörigkeiten. In der Diskussion werden den historischen Perspektiven auf diese Themen gegenwärtige Ansätze entgegengesetzt. Im Sommercampus hat auch die Arbeit an eigenen Produkten eine große Bedeutung. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, mit Unterstützung der Kursleitenden das Thema in kleineren Gruppen unter Nutzung unterschiedlicher Medien und Formen zu reflektieren und zu vertiefen.

www.sommercampus-weimar.de



Zur Teilnahme eingeladen sind alle an diesen Themen Interessierten: Studierende, junge und jung gebliebene Erwachsene und insbesondere diejenigen, die professionell in den Bereichen der kulturellen und politischen Bildung agieren.